

blicke

filmfestival des ruhrgebiets

Kino Endstation, Bochum-Langendreer
Wallbaumweg 108
44894 Bochum

Tel 0234/26 61 6
Fax 0234/68 71 699
info@blicke.org
www.blicke.org

blicke ²⁰

filmfestival des ruhrgebiets

22. - 25.11.2012 www.blicke.org



PROGRAMM 2012



Unsere
Flüsse,
unser
Wasser,
unsere
Zukunft!



EMSCHERGENOSSENSCHAFT/LIPPEVERBAND
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

www.emschergenossenschaft.de
www.lippeverband.de

PROGRAMM 2012

Dank



Wir bedanken uns bei Allen, ohne die es blicke nicht gegeben hätte, ohne die es sich nicht weiter entwickelt, ohne die es sich nicht immer wieder verändert hätte: dem Bahnhof Langendreer, dem Kino Endstation, der Fachhochschule Dortmund, allen Förderern und Sponsoren, Allen, die je im Team und in der Auswahlkommission ihre Kraft und Ideen eingebracht haben, den ModeratorInnen, dem Grafiker, dem Webdesigner, den Fotografen, den FilmemacherInnen, die uns ihre Filme geschickt haben und in den Werkschauen ihre Arbeiten vorgestellt haben, den Jurymitgliedern, den ReferentInnen der Themenprogramme, dem Beirat und den Freundinnen und Freunden des Festivals, die uns beratend und kritisch begleitet haben.

20 Jahre

20 Jahre Filmfestival sind 20 Jahre voller Leidenschaft und Vergnügen, neuen Ideen, zunehmendem Programm, Publikum und Erfolg – aber auch Anstrengung und Verdross, weggebrochene Finanzierung und missglückte Versuche. Es hat geknirscht und gekracht, blicke hat sich verändert und ist doch seinem Profil treu geblieben.

Am Anfang

stand die Initiative, für uns selbst und die vielen anderen FilmemacherInnen des Ruhrgebiets einen gemeinsamen Treffpunkt ins Leben zurufen. Ein Forum für Profis und Amateure, auf dem eigene Bilder laufen, mit denen jenseits gängiger Stereotypen in die Region und in die Welt geblickt wird. Die damalige Leiterin des Endstation Kino hat erst unserem Videomagazin „Die Aktuelle Monatsschau“ und dann dem neuen Filmfestival die Tür geöffnet. Seitdem ist blicke im Bahnhof Langendreer, in einem wunderbaren Kino, selbst zu einem Ort geworden, der bei Vielen fest im Kalender verankert ist und an dem sich jedes Jahr FilmkünstlerInnen und Gäste begegnen und sich austauschen.

Immer noch

heißt Begegnung in erster Linie: Filme zeigen, schauen und diskutieren. Filme, die in einem persönlichen Stil gestaltet sind und immer wieder überraschen. Filme in Reihen – von den Autobiografischen Werkschauen über streitbare medienpolitische Programme bis zur Roten Couch. Filme in Installationen und der Super8-Nacht, die längst zum Kult geworden ist.

Unvergessen

sind die im Schneegestöber stecken gebliebenen Gäste, der Schweiß aller Vorführenden ob der zahlreichen Videoformate, die Audionauten, die blicke Installationspremiere 2009 von Daniel Burkhardt, die Besuche von Klaus Wildenhahn, die Sprechchoräle des Agenten Kollektivs, die Torten von Kirsten Wächter und noch so viel mehr.

blicke20

fühlt sich vor allem der Zukunft verpflichtet, in die wir mit dem Podium „Wohin geht der Film?“ und dem brandneuen medienpädagogischen Programm für Kindergärten blicken: neugierig und pointiert.

Unser Dank gilt Allen, die in den 20 Jahren blicke gestaltet und gefördert haben! Feiert mit uns, ganze vier Tage und auf der FUNKLOCH- und der blicke-Party!

Gabi Hinderberger und Wolfgang Kriener

Grußworte und Glückwünsche

Vor 17 Jahren lief mein Bewerbungsfilm bei blicke - filmfestival des ruhrgebiets, es war ein wirklich aufregender Tag. Bis heute bleibt das Kribbeln, wenn mein eigener Film läuft, daran wird sich nie was ändern. Ich habe Vieles gesehen, außergewöhnliche, wunderbare und überraschende Filme. Vor allem habe ich auch viele Freunde gefunden, ich komme immer wieder gerne zu Euch.

Danke an Euch Alle!

Astrid Busch

Langendreer – da passt kein Pathos. Und doch: wenn es blicke nicht gäbe, wäre ich ein anderer. Filme, denen man nur hier begegnet. Blicke ist: seit 20 Jahren neu, vertraut, beruhigend, aufregend, anregend. Blicke - ein kleines, großes Festival. Danke!

Daniel Hein

Das Besondere am blicke - filmfestival des ruhrgebiets ist, dass es so viel Film zulässt! Fast 12 minütig gefilmtes Fensterputzen, gezeigt in einem Kinosaal – das Publikum blieb, schaute bis zum Ende und fast gipfelte dies noch im Publikumspreis. Das ist die besondere Qualität dieses Festivals. Es erlaubt sich unkonventionelle Formate, filmische Experimente und künstlerische Videos neben klassischen Erzähl- und Dokumentationsformen gleichberechtigt zu zeigen, sogar 20 Sekunden sind möglich. Der vorausgesetzte Bezug zum Ruhrgebiet führt dabei einerseits zu einer stetig wachsenden Verflechtung des kreativen Bewegtbildpotentials in und aus der Region und ermöglicht es andererseits auch einfach in anregender Umgebung auf Freunde zu treffen, die nicht mehr im Pott ansässig sind!

Patrick Borchers

Beim blicke - filmfestival besteht die Chance, Programme zu erleben, in denen die unterschiedlichsten Filme aufeinander treffen und miteinander agieren. In dieser Diversität zu bestehen, ist eine fundamentale Herausforderung für jeden Film und jede(n) Filmemacher(in).

Daniel Burkhardt

Liebe blicke,
herzlichen Glückwunsch zu Eurem 20-jährigem Jubiläum – es hat gut getan, dass Ihr mir auf meinen Reisen so mutig gefolgt seid – vom Borsigplatz bis in die Wüste.

Andrés Rump

Der Abend bei blicke - filmfestival des ruhrgebiets wird mir stets in besonderer Erinnerung bleiben. Im letzten Jahr habe ich hier ganz unerwartet meinen allerersten Kurzfilm Preis gewonnen und mich sehr über diese Anerkennung gefreut! Leider konnte ich auf der Preisverleihung nicht persönlich erscheinen und mich dafür bedanken. Auf dem zwar kleinen, aber sehr feinen Filmfestival, habe ich mich sehr willkommen heißen gefühlt, das Filmprogramm und die herzliche Stimmung genossen. Die sich anschließende Diskussionsrunde mit den Filmemachern und dem aufgeschlossenen Publikum empfand ich als sehr anregend. Es wurde Raum und Zeit gegeben, sich wirklich mit den Inhalten der Filme auseinander setzen zu können. Ich weiß das leidenschaftliche Engagement der Veranstalter, die die regionale Medien- und Filmkunst im Ruhrgebiet fördern, sehr zu schätzen. Umso wichtiger finde ich es, eine Plattform und Bewegung weiterhin zu unterstützen, in der gerade unkonventionelle und experimentelle Arbeiten gezeigt werden können.

Daher freut es mich sehr, dass ich meinen neuen Kurzfilm auch in diesem Jahr bei blicke zeigen darf. Danke!

Kerstin Gramberg

20 Jahre blicke...

regionaler Fokus vereint mit anspruchsvoller Programmgestaltung.

Herzlichen Glückwunsch!

Martin Brand

Das Festival wird gefördert von:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



STADTWERKE
BOCHUM

 Stiftung der Sparkasse Bochum
zur Förderung von Kultur und Wissenschaft

Film und Medien
Stiftung NRW

Stadt Bochum

KEMNADER
KREIS



Der Sonderwettbewerb „20.blicke. 20 Sek. meine Stadt“ wurde gefördert und unterstützt von :



LABKULTUR.TV

Kooperationspartner:



★ AGENTUR SEHSTERNCHEN ★

endstation.kino

Medienpartner:

trailer

Kino. Kultur. Bochum.

helfferichgestaltung Webseiten: Marc Strecker, www.m-bient.com

Preise

Preise

Dokumentarfilmpreis Ruhr

Fiktionfilmpreis Ruhr

Experimental- und Kurzfilmpreis Ruhr

Sonderpreise stiften:

Te Data – Schmelztiegel (500 EUR)

Trailer – Querdenkerpreis (600 EUR)

Bahnhof Langendreer – Publikumspreis (300 EUR)

Sachsponsor:

Bodegas Rioja

Fachhochschule Dortmund

Jury Catering: Gastronomie im Bahnhof Langendreer

Eintrittspreise

Filmprogramm: 5 EUR

Tageskarte Donnerstag: 8 EUR

Tageskarte Freitag & Sonntag: 13 EUR

Tageskarte Samstag: 16 EUR

Dauerkarten: 45 EUR (4 Tage), 35 EUR (3 Tage), 25 EUR (2 Tage)

Das Team

Festivalleitung: Gabi Hinderberger, Klack Zwo B e.V., Bochum;
Wolfgang Kriener, Klack Zwo B e.V.,

Assistentin: Kerstin Endres

Auswahlkommission: die Festivalleitung sowie Frank Wierke, Filmemacher,
Unna; Cveta Dobrova, Medienwissenschaftlerin, Montpellier und
Franziska Tippmann, Medienwissenschaftlerin, Berlin

Moderation: Bastian Blachut, Jenny Eimer, Natascha Frankenberg,
Gabi Hinderberger, Nina Selig, Ann Katrin Thöle

Katalogredaktion: Cveta Dobrova, Gabi Hinderberger, Franziska Tippmann

Öffentlichkeitsarbeit: Cveta Dobrova

Pressearbeit: Sabine Josten, Gabi Hinderberger

Veranstaltungston: Serbay Demir, David Wesemann

Videoprojektion: Maren Heyn, Wiebke Becker

Blicke TV: Studierende der FH Dortmund – Projekt: I AM HERE

Festivalfotos: Ansgar Dlugos

Infotheke: Serbay Demir, Kerstin Endres, Franziska Tippmann,
David Wesemann

Kino Endstation: Anke Teuber und Nina Selig, Andrea Popp
und das Tresen-Team

Catering: Petra F., Karmela Ugarkoviz-Dugut

Zu Gast: FUNKLOCH, Guy Dermosessian

Die Wettbewerbsjury 2012

■ Anke Baumhoff

Geboren 1967 – aufgewachsen im Sauerland.

Studium in Siegen: Geschichte, Allgemeine Literaturwissenschaft und Germanistik mit Schwerpunkt Hörspiel und Film. Freie Journalistin für Radio und Fernsehen. Programm-Volontariat, seit 1999 Arbeit als Redakteurin beim Westdeutschen Rundfunk für verschiedene Sendungen und Formate, jetzt im Studio Dortmund.

■ Klaus Helle

Geboren 1944 in Uchtsprünge/Kreis Stendal, aufgewachsen in Leverkusen.

Zunächst Studium der Pharmazie an der FU Berlin, im Anschluss Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (Regie und Kamera). Ab 1974 Dokumentarfilmarbeit im Ruhrgebiet, u.a. „Flöz Dickebank“, „Gegen Spekulanten“, „Wir sind natürlich kein James Last“, „Rückkehr in die Türkei“, „Erinnerung an Rheinhausen“, „Ofen aus“ (die beiden letzten zusammen mit Rainer Komers). Teilnahme an internationalen Festivals, mehrere Prädikate.

Ab 1993 Lehraufträge und Vertretungsprofessuren im Studiengang Film/Fernsehen an der FH Dortmund, ab 2000 dort fest angestellter Professor in der Studienrichtung Kamera. Beendigung der regulären Lehrtätigkeit an der FH Dortmund zum Ende des SS 2009.

■ Christiane Konrad

Musikerin, lebt in Bochum. Sie hat Musik studiert (Violoncello)

und war lange Jahre in den Orchestern Nürnberg und Bochum tätig.

Ihr gezieltes Interesse gilt der zeitgenössischen Musik.

Sie hat mit den Komponisten Boekle, Blumenthaler und Spahlinger zusammen gearbeitet.

Aus der Zusammenarbeit mit der Tänzerin Michaela Isabel Fünfhausen entstanden in gemeinsamer Arbeit Performances (aufgeführt in Bochum, Bonn, Schwerte, Köln, Berlin) die zugleich Schule für Bewegung und Sehen waren.

Seit 2009 ist sie aktive kuratorische Mitarbeiterin in der ROTTSTR5 Galerie, Bochum.

Ausstellungen / Installationen 8/9

Filmprogramme 10 - 19

Themenprogramme:

Podium „Wohin geht der Film?“ 16/17

EmscherSkizzen 20

Partys:

I AM HERE x FUNKLOCH 15

blicke-Party 18

Kinofoyer Tresenmonitor

Bochum-Zentrum, Sommer 2004 2010 | 6'24" | miniDV

Bernd Lammers | Bochum

Autos, Menschen, Bermuda Dreieck, Kortumstraße: Bochum Innenstadt eben.
Bernd Lammers, 1982 in Recklinghausen geboren, durch den Besuch der Rudolf-Steiner-Schule in Bochum-Langendreer zum Bochumer geworden.

Kinofoyer 1. Etage

Monitor I

Schatten 2012 | 9'55" | HD | stumm

Daniel Burkhardt | Köln

Licht- und windbewegte Wasseroberflächen spiegeln den Schatten des Filmenden wider. Eine Komposition aus 23 Einstellungen.

Monitor II

Zoo 2012 | 5'45" | HD

Daniel Burkhardt | Köln

Die 70er Jahre im Freizeitpark „Seaworld“ (USA). Entertainment pur. Digitalisiertes S8-Material, in kleinste Einheiten zerlegt, geloopt und zu einer visuellen Dramaturgie miteinander verwoben.

Daniel Burkhardt, in Bochum geboren, studierte audiovisuelle Medien an der KHM Köln. Mit seinen Arbeiten ist er in zahlreichen Galerien und Museen und auf internationalen Filmfestivals vertreten. Er erhielt zahlreiche Preise, u.a. den Marler Video-Kunst-Preis.

Monitor III

local heroes 2010 2010 | 90' | DV | Doku

Idee, Regie: Rudi Grande | Köln

Kamera: Rudi Grande, Ludmilla Kolbowski

Schnitt: Ludmilla Kolbowski

Eine humorvolle Reise durch alle 53 Städte des Ruhrgebiets. Eine Retrospektive auf das Jahr der Kulturhauptstadt: da wird getanzt, gesungen und gelacht.

Ludmilla Kolbowski, 1967 in Pforzheim geboren, Diplomkauffrau, ist als Consultant in der IT-Branche tätig. **Rudi Grande**, 1961 in Bottrop geboren, ist Leiter des kommunalen Kinos Bottrop und freier Autor und Redakteur.

3D-Brille

Dortmund tanzt 2011 | 96' | HD-3D | Doku

Regie: Ivan Robert Sertic

Idee: Thomas Steffen, Ivan Robert Sertic

Kamera: Thomas Adolph, Heiko Schlomka

Schnitt: Thomas Adolph, Heiko Schlomka, Ivan Robert Sertic

Ton: Soundvision – Alexander Weuffen

Was Tanz mit dem Pulsschlag einer Stadt verbinden kann, zeigen die Ballettkompanie von Xin Peng Wang, Breakdancer und HipHop-TänzerInnen. Sie tanzen im Kraftwerk auf der Ruhr, in der U-Bahn, auf dem Steg am Phoenix-See, auf der Katharinentreppe, im Container, ...

Produktion: DSW21, Zoom-Entertainment

Kontakt: t.steffen@dsw21.de

Raum 6

I AM HERE.

Videoinstallationen auf Wänden, Leinwänden und Computern

Die Kino-, Fernseh- und Filmwelt verändert sich. Mehr und mehr zieht das bewegte Bild ins Internet und auf andere, kinoferne Plattformen. Wohin geht der Film? Wohin müssen sich junge Filmschaffende und Filmstudierende mit ihren Werken bewegen, um auf sich aufmerksam zu machen. Wie verändern sich dabei ihre Filme?

I AM HERE ist ein Zusammenschluss mehrerer Filmstudierenden und Lehrenden an der Fachhochschule Dortmund, die sich mit dem Thema „virales marketing“ und „viralem Film“ auseinander setzen. I AM HERE bedeutet, ich stehe hier in Bochum im Kino Endstation und sehe mir einen Film an. I AM HERE bedeutet, ich stehe an einem bestimmten Punkt in meinem Leben, oder meinem Denken und Handeln. I AM HERE bedeutet, ich stehe auf diesem Standpunkt mit dem, was ich will, wohin ich will und wie ich dahin will.

Eine Sparte auf der Plattform I AM HERE ist ein gemeinsames Projekt von Harald Opel, Fachhochschule für Design Dortmund und Guy Dermosessian, FUNKLOCH Bochum. Es experimentiert mit Film in Form von kurzen Clips. Seit 2010 wird bei jeder Gelegenheit ein Feature produziert, das den theoretischen Austausch mit internationalen Künstlern, ihre Erlebnisse in Bochum und die ausufernde Euphorie bei den Clubabenden zusammenbringt.

Die Ausstellung zeigt Denk- und Arbeitsprozesse der unterschiedlichen Projekte und gewährt einen Einblick in die sukzessive Entwicklung der einzelnen Clips.

I AM HERE – Part I an II

I AM HERE – Sadar Bahar

I AM HERE – Electric Whire Hustle

I AM HERE – Patta

I AM HERE – Mike Huckaby

Festivaltrailer

Jedes Festival hat einen eigenen Trailer – blicke hat traditionell jedes Jahr einen Neuen.

In diesem Jahr werden es mehrere Trailer sein, die von der Gruppe I AM HERE entwickelt wurden und das Thema des Festivals zeigen. Blicke aus dem Ruhrgebiet in den vergangenen 20 Jahren.

9:00 und 11:00 Kinder-blicke

für Grundschulklassen oder Kindergärten
Infos unter www.blicke.org, Anmeldung im Festivalbüro

18:00 Empfang

19:00 Eröffnung der Ausstellungen

19:20 Eröffnung des Festivals

durch Reinhard Krämer, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
und Erika Stahl, Bürgermeisterin der Stadt Bochum

Feuer ist an der Ruhr das Betriebssystem des Reviers: glimmende Kohle,
flüssiger Stahl, flackernde Dioden im Schaltkreis und immer wieder das
Licht im Auge der Kamera.

Als Zündstufe zum Start des Festivals haben Claudia Robles Angel (video) und
Frank Niehusmann (audio) aus 20 Jahren blicke das audio-visuelle Konzert
„1000 Feuer“ komponiert.

www.claudearobles.de, www.niehusmann.org

20:00 Filmprogramm I

ruhrpottromantik 2012 | 8'21" | HD | Experimentelle Doku
Sebastian Daniel | Bochum

Die urbanen Klänge des Ruhrgebiets digital aufgezeichnet, erforscht und zu
Klanglandschaften komponiert. Eine filmische Regionalkunde zwischen Ruhe
und Dynamik.

Sebastian Daniel, Diplomdesigner, 1977 in Bochum geboren. „ruhrpottromantik“
war Teil seiner Diplomarbeit an der FH Düsseldorf. Er ist Mitglied bei ARTE Creative,
sowie aktiv auf zahlreichen Online-Portalen.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: kontakt@sebastiandaniel.de

Krokodile ohne Sattel 2012 | 15'30" | HDV, DV, Hi8 | Doku

Regie, Kamera, Schnitt: Britta Wandaogo | Köln

Sound: Claas Berger

Musik: Rahim Diallo

„An dem Tag, an dem du nicht mehr weißt, wohin du gehen kannst, erin-
nere dich woher du gekommen bist ...“ Ein dokumentarisches Roadmovie
vom Glück man selbst zu sein!

Britta Wandaogo, Dokumentarfilmerin in Unna geboren, studierte Kommunika-
tionsdesign und Fotojournalismus in Wuppertal und Dokumentarfilm an der KHM Köln.
Sie arbeitet frei und für den WDR. Zahlreiche Auszeichnungen.

Produktion: wandaogo production, gefördert von der Film und Medien Stiftung
NRW (Produktion2) und Filmförderung Hamburg Schleswig Holstein

Kontakt: britta@dokumentarisch.de, www.wandaogo.jux.com

Goliath 2007 | 11' | DV | Experimentelle Animation

Roswitha von den Driesch | Berlin

Sound: Jens-Uwe Dyffort

Die Neue Mitte in Marl, Potsdamerplatz in Berlin und die Planstadt Eisenhüttenstadt wirken heute wie Symbole aus einer anderen Welt. Eine Auseinandersetzung mit dem wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und urbanen Wandel der drei sonst sehr unterschiedlichen Städte.

Roswitha von den Driesch, 1964 in Saarburg geboren, studierte Architektur in Mainz und Freie Kunst in Berlin. Sie arbeitet mit Video, Klang und Bildanimationen.

Jens-Uwe Dyffort, 1967 in Erfurt geboren, ist Komponist und Software Entwickler. Beide arbeiten seit 1996 zusammen und sind vielfach ausgezeichnet.

Produktion: Unterstützt durch das Skulpturenmuseum Glaskasten Marl und den WDR
Kontakt: dd@dyffort-driesch.de

Salz* 2011 | 9'32" | Super16mm | Doku

Regie, Kamera, Schnitt: Florian Michaelsen | Köln

Sounddesign: Markus Löbel

Ton: Daniel Rakete Siegel

Schwarz-weiße Bilder, Schatten und Licht. Ein Binnenschiff fährt den Rhein hinab. Was draußen passiert ist unwichtig.

Florian Michaelsen, 1980 in Göttingen geboren, studierte bis 2011 Fernsehen/Film an der Kunsthochschule für Medien Köln.

Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln
Kontakt: info@leuchtobst.de

Diskussion: 20:50

Moderation: Jenny Eimer

21:30 Filmprogramm II

Wasser klar – wunderbar! 2011 | 10' | HD | Doku

Daniel Hein | Dortmund

Kann man früher mit heute vergleichen? Das Leben verändert sich mit dem Wandel der Stadt und bekommt neue Impulse.

Daniel Hein studierte Kamera an der FH Dortmund. Seit 2002 ist er freiberuflicher Kameramann und Filmemacher.

Produktion: im Auftrag von DSW21

Kontakt: hein-daniel@web.de

Stahlbrammen und Pfirsiche 2012 | 81' | HD | Doku

Idee, Regie: Florian Pawliczek | Dortmund, Andy Michaelis | Köln

Kamera: Florian Pawliczek, Nina Frey

Schnitt: Getrud Schweers

Musik: Reinhard Sasse

In den Hüttenwerken Krupp Mannesmann in Duisburg war nicht immer alles einfach. Berichte über die schwierigen Momente in Zeiten der Krise und über Hoffnungen für die Zukunft.

Florian Pawliczek, 1981 in Herdecke geboren, absolvierte an der FH Dortmund das Studium Film/Fernsehen mit der Studienrichtung Kamera. „Stahlbrammen und Pfirsiche“ ist sein Abschlussfilm.

Andy Michaelis, studierte Kamera an der FH Dortmund und arbeitet zur Zeit an seinem Promotionsvorhaben an der Goethe Universität Frankfurt.

Produktion: FH Dortmund, Förderung durch Film und Medien Stiftung NRW

Kontakt: info@fpfilm.de

Diskussion: 23:00

Moderation: Gabi Hinderberger

10:30 Kinder-blicke für Kindergärten

ausverkauft

18:00 Filmprogramm III

... für Alle, die auch schon längst losfahren wollten

2011 | 20'50" | HDV | Doku

Carsten Brühl | Essen

„Die Geschichte meines Vaters.“ Nach 65 Jahren der Besuch in Deschnie, wohin der Vater im 2. Weltkrieg evakuiert wurde. Über das Erinnern und Entdecken der eigenen Vergangenheit.

Carsten Brühl, 1974 in Essen geboren, ist kaufmännischer Angestellter und autodidaktischer Filmmacher.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: www.der-onkel.com

Naturbad Heil 2012 | 9' | miniDV | Doku

Tilla Heine | Lünen

Das ruhige Ruhrgebiet. Nicht nur das Bild verändert sich 20 Kilometer nördlich von Dortmund, sondern auch die Leute, die hier ihr Stück Traumland gefunden haben.

Tilla Heine, 1934 in Dortmund geboren, studierte Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte, Archäologie. Sie arbeitete als Journalistin, später als Lehrerin für Deutsch und Französisch.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: til.heine@freenet.de

Die Kaue 2012 | 3'03" | HD | Doku

Idee, Regie, Kamera, Schnitt: Hermann Schulz | Köln

Sound: Tear Zeremony

Ein Film aus 13.500 Einzelfotos. Ein Stück Ruhrgebiet. Eine Hommage an die Bergleute der Schwarzkau der Zeche Hugo in Gelsenkirchen.

Hermann Schulz, 1950 in Orsoy geboren, arbeitet seit 1989 als Kameramann beim WDR Köln. Seit 2009 Altersteilzeit und Beschäftigung mit Timelapse Fotografie.

Produktion: Eigenmittel, d.h. eine hochwertige Fotoausrüstung, Slider Dolly, umfangreiche Software, viel investierte Zeit sowie Spesen für mich und meine Helfer.

Kontakt: heschulz@t-online.de

Macht, dass mir inne wird, was ich durch euch verloren habe! *

2012 | 26' | HD, DV, Super8 | Experimentelle Doku

Idee, Regie, Schnitt: Luise Donschen | Hamburg

Kamera: Felix Sören-Meyer, Janine Jembere, Luise Donschen

Was aufgebaut wurde, wird irgendwann zerstört. Ein Film über die Gestalt des Erinnerns, die Leichtigkeit des Vergessens und die Bilder, die dazwischen entstehen.

Luise Donschen, geboren 1982 in Berlin, studierte Visuelle Kommunikation, Volkskunde und Germanistik in Hamburg und Belgrad. Sie ist Filmmacherin, Autorin und Künstlerische Mitarbeiterin an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg.

„Macht, dass mir inne wird, ...“ ist ihr Abschlussfilm an der HFBK Hamburg.

Produktion: Gefördert durch Filmförderung Hamburg, Schleswig Holstein und Studienstiftung des Deutschen Volkes

Kontakt: lui23gi@hotmail.com

Diskussion: 19:00

Moderation: Bastian Blachut

20:00 Filmprogramm IV

The underground connection* 2012 | 7' | 16mm | Experimentell

Kerstin Gramberg | Köln

„The underground connection“ spielt sich im tiefen Terrain der Metro ab. Den geheimnisvollen Schritten folgend gelangt man von einer Station zur nächsten und wird den unterschiedlichsten Stimmungen und Ereignissen ausgesetzt.

Kerstin Gramberg, geboren 1976 in Varel, studierte vier Semester Theaterwissenschaft und von 2005-2011 an der KHM Köln (Diplom). Seit 2011 arbeitet sie als Filmemacherin und Medienkünstlerin. „The underground connection“ ist ihr Diplomfilm. Produktion: finanziert mit Projektmitteln und Geld der KHM Köln
Kontakt: gramberg76@gmx.de

John's Desire 2011 | 4'34" | VHS | Experimentell

Henning Frederik Malz | Köln

Die auf Film gebannte Schöpfung des Universums. Animierten Firmenlogos sei Dank.

Henning Frederik Malz, geboren 1982 in Duisburg. Studium der Soziologie an der Uni Duisburg-Essen und seit 2008 an der KHM Köln. Er ist als Regisseur, Editor, Kameramann und Kurator von Ausstellungen tätig.
Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln
Kontakt: ute.dilger@khm.de

Ä.I. Äußeres Innen 2010/11 | 8' | Experimentell

Idee, Regie: Tobias Bieseke | Dortmund

Kamera: Daniel Hacker, Markus Henkel

Schnitt: Tobias Bieseke, Jan Middeldorf

Die digitale Revolution erschafft fließende Grenzen zwischen Mensch und Medien. Elias hat den Bezug zu seinem Körper verloren und ist auf der Suche nach der schönen Helene in den elektronischen, traumhaften Weiten der Bits und Bytes.

Tobias Bieseke, 1983 in Kassel geboren, machte zunächst eine Ausbildung zum Raumausstatter und begann dann das Studium an der FH Dortmund. Er hat an vielen Projekten der Kunsthochschule Kassel als Szenenbildner gearbeitet.
Produktion: Fachhochschule für Design Dortmund
Kontakt: tobi_van_kenobi@gmx.de

Herr Alptraum und die Segnungen des Fortschritts*

2011 | 10'41" | HD | Animation

Idee, Regie: Schwarwel | Leipzig

Schnitt: Thomas Reichl

Sound: Maik Hartung

Eine Geschichte über die Liebe, das Filmemachen und die unendlichen Möglichkeiten der Nacht.

Schwarwel, 1968 in Leipzig geboren, ist Grafiker, Illustrator, Comiczeichner, Regisseur, und Art Director von Glücklicher Montag – dem Leipziger Studio für Animation, Grafik und Multimedia.

Produktion: gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
Kontakt: schwarwel@schwarwel.de

Metamorphosis 2012 | 10'54" | Super16mm | Experimentelle Fiktion

Idee, Regie: Stefan Kaufhold | Dortmund

Kamera: Marcel Götte

Schnitt: Sebastian Richau

Sound: Michael John Cherdchupan

Darsteller: Thomas Ulrich, Eva Spott, Johanna Althaus

In Kakerlakengestalt erkundet Gregor die dunklen Ecken und Geheimnisse seiner Familie und entdeckt wahrhaft ungeheure Dinge...

Stefan Kaufhold, 1986 in Dortmund geboren, arbeitet als Schnitt- und Kameraassistent bei Film- und TV-Produktionen. Studium der Literatur- und Theaterwissenschaft in Bochum und Köln, seit 2009 Filmstudium an der FH Dortmund.

Produktion: Fachhochschule für Design Dortmund
Kontakt: StefanKaufhold@gmx.net

Diskussion: 20:45

Moderation: Ann Katrin Thöle

21:30 Filmprogramm V

Der über den Herzog herzog 2012 | 3'14" | HDV | Fiktion

Idee, Regie, Schnitt: Carsten Knoop, Dorit Kiesewetter | Hamburg

Kamera: Carsten Knoop

Wir sind heute in der Geschichte gefangen, die Steinzeitmenschen waren es nicht.

Carsten Knoop, 1965 in Lünen geboren, studierte Visuelle Kommunikation an der HBFK Hamburg. Zusammen mit **Dorit Kiesewetter** betreibt er dort seit 2009 die Produktionsfirma Warnix-Machtnix und das Lichtmeß Kino.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: warnix.machtnix@hamburg.de

Schwarzweiße Blüten 2011 | 10'51" | HD | Fiktion

Idee, Regie, Schnitt: Irfan Akcadag | Dortmund

Kamera: Stephan Fröhlich

Darsteller: Baran Koc, Hussi Kutlucan, Seval Kabukcu

Die Geschichte eines Jungen, der die Dinge auf erfinderische Weise selbst in die Hand nimmt, um sich seinen größten Wunsch zu erfüllen: Ein rotes Fahrrad.

Irfan Akcadag ist 1993 nach Deutschland migriert. Er studiert Film/Regie an der Ruhrakademie Schwerte und hat noch 2 Semester vor sich.

Produktion: überRot - Film und Design

Kontakt: irfanakcadag@hotmail.de

Fast Food 2012 | 1' | HDV | Fiktion

Idee, Regie: Volker Krieger, Martin Gubela | Dortmund

Kamera: Martin Gubela

Schnitt: Volker Krieger

Darsteller: Volker Krieger

Hier wird gezeigt, woher unsere Nahrung stammt...

Volker Krieger, 1964 geboren in Unna, studierte Kunst an der Universität Dortmund, ist Studienrat an einer Gesamtschule und produziert seit 1995 experimentelle Kurzfilme.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: volkerkrieger@gmx.net

From Dad to Son* 2012 | 5'16" | DV | Animation

Regie, Kamera, Schnitt: Nils Knoblich | Kassel

Idee: Stephan Hanf, Nils Knoblich

Animation: Nils Knoblich, Olga Gewer, Florian Maubach

Ein Film über Familie, das Altern und das Briefgeheimnis.

Nils Knoblich 1984 in Stollberg/Erzgebirge geboren, studierte Visuelle Kommunikation in Kassel und ist freischaffender Comic-Zeichner, Illustrator und Animations-Filmemacher.

Produktion: Nils Knoblich, Stephan Hanf und Kunsthochschule Kassel

Kontakt: mail@nilsknoblich.com

Offline 2012 | 20'00" | HDV | Fiktion

Regie: Benjamin Lenz | Dortmund, Ian Bawa | Winnipeg (Kanada)

Idee, Kamera: Markus Henkel

Schnitt: Markus Henkel, Benjamin Lenz

Sound: Max Walter

Darsteller: u.a. Jutta Wachowiak, Anatol Kabisch, Terry Michalyszyn

Das allseits präsenste Internet ist zum besten Freund Jedermanns geworden und der Gesellschaft liebstes Gut. Eine Vision über eine Welt ohne Internet.

Benjamin Lenz, 1984 in Ahlen geboren studiert seit 2008 an der FH Dortmund. Schnittassistent für Adolf Winkelmann und dem WDR. „Offline“ ist die Bachelor-Arbeit von **Markus Henkel**.

Produktion: Fachhochschule für Design Dortmund

Kontakt: wedge_bl@hotmail.com

Diskussion: 22:15

Moderation: Ann Katrin Thöle

Freitag, 23. November 2012

23:00 Kino: I AM HERE x Mike Huckaby



In Zusammenarbeit mit FUNKLOCH kommt der Sozialarbeiter, Theoretiker und DJ Mike Huckaby aus Detroit zum dritten Mal nach Bochum, diesmal exklusiv zu blicke. Er spricht im Kino Endstation über den aktuellen Stand in Detroit, die Bedeutung der Detroiter Musikgeschichte auf internationaler Ebene, seine Reisen als DJ, seine Erlebnisse in Bochum. (Das Gespräch wird auf Englisch geführt.)

24:00 Studio 108: FUNKLOCH Party

Mike Huckaby wird erneut mit langvergessener und epischer Tanzmusik aus der Motor City durch die Tanznacht begleiten.

Zur Stärkung lädt blicke (von 23:00-1:00 Uhr) zu Currywurst und Pommes ein!

Eintritt: 5 EUR

FUNKLOCH versteht sich seit 2007 als Plattform für Clubkultur in Bochum. Durch Gespräche, Workshops und Clubabende mit lokalen, regionalen, überregionalen und internationalen Musikern, Bands und DJs setzt sich das FUNKLOCH regelmäßig mit dem Ursprung und der Entwicklung vieler Musikrichtungen auseinander.

A stylized movie poster with a black background. At the top, a film strip shows three frames: a character with a mask and a red baton, a character with a long beak, and a character with a red ball. Below the film strip is a large orange speech bubble containing the text 'GAAANZ GROSSES KINO!' in bold black letters. At the bottom, the text 'Immer auf der richtigen Seite. Nie im falschen Film.' is written in white, followed by the 'coölibri' logo and 'MAGAZIN ONLINE APP' in smaller text.

**GAAANZ
GROSSES
KINO!**

Immer auf der richtigen Seite.
Nie im falschen Film. **coölibri**
MAGAZIN ONLINE APP

15:00 Filmprogramm VI

Filmauswahl FH Dortmund –
Studiengang Design Medien Kommunikation, Bereich Film

Studierende stellen vier Gruppenarbeiten vor:

Sommergewitter* 2012 | 25' | HD | Fiktion

Timo Heidt, Marie Eulers, Sebastian Richau, Chris Baur, Sowo Koenning

Martha durchströmen schöne Erinnerungen an einen schon lang vergangenen Sommer mit ihrer besten Freundin Paula. Doch diese Erinnerungen sind getrübt, denn es tauchen immer wieder verstörende Bilder aus ihrer Vergangenheit auf. Sie wird von Schuldgefühlen heimgesucht, denen sie sich stellen muss.

Der Archivar* 2012 | 15' | HD | Fiktion

Michael Cherdchupan, Aischa Butt, Tobias Hilger, Patrick Zeller, Mathias Mymczyk, Christian Schaub, Stefan Kaufhold

Der Tonarchivar baut sich während seiner Arbeit eine Klangwelt vor dem geistigen Auge. Eines Tages taucht aber eine Person in diesen Vorstellungen auf, die ihm schmerzlich bewusst macht, dass er als Escapist vor Problemen der Realität flüchtet.

50Hz* 2012 | 10' | HD | Experimentelle Fiktion

Christian Schaub, Davis Kleinekottmann, Max Paschke

Nichts passiert im dunklen und zugeräucherten Gebrauchtwarenhandel von Dagmar. Ein Trott aus Frust, Gewohnheit und Zigaretten. Doch kaum verlässt Dagmar den Laden für ein paar Minuten beginnt dieser zu erzählen. Er gibt Fragmente und Geschichten der Vergangenheit preis; auch Erinnerungen an jemanden besonderes. Und dann kommt Dagmar zurück.

Ich nenne mich du* 2012 | 4'25" | HD | Fiktion

Nick Byerly, Fatmir Dolci, Phillip Hallay, Aljoscha Heidemann

Ein Wohnzimmer, das Telefon klingelt, der AB piept und eine Frau spricht aufs Band. Eine Hochschwangere betritt das Zimmer. Die Frage die bleibt ist: Schwarz oder Weiss, Zu oder Auf?

Die Projekte wurden betreut von Astrid Busch, Harald Opel, Usch Luhn und Prof. Jörg Lensing
Kontakt: astrid.busch@fh-dortmund.de

16:00 Diskussion

Moderation: Natascha Frankenberg

17:00 – 19:30 Podium

Wohin geht der Film?

Der Film hat das Kino verlassen, er erlebt eine radikale Transformation. Noch immer wird er auf schweren Rollen verschickt, gleichzeitig wird er jedoch auch über Satellitenverbindung übertragen, legal und illegal über das Internet heruntergeladen oder auf einer raubkopierten DVD weitergegeben.

Film wird nicht mehr nur im Kinosaal projiziert: Film läuft im Fernsehen, er findet in der Galerie und dem Museum statt, läuft auf dem Laptop oder dem Mobiltelefon. Wir schauen Film zuhause auf dem Sofa und auf dem Bahnsteig, im Zug und auf der Zugspitze.

blicke fragt nach den veränderten Bedingungen des Films und seiner Zukunft. Wir diskutieren Kontexte des Films und Orte seiner Präsentation; eine veränderte Ästhetik, neue Formen der Rezeption, Produktion und Finanzierung – und nicht zuletzt die mögliche Rolle der Filmfestivals.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit den Gästen des Podiums und dem Publikum – mit Filmliebhabern und Amateuren, Kino- und Filmemachern, Filmstudenten, Kritikern, Youtube Aktivisten, Fans und Ruhrgebietspatrioten.

Auf dem Podium:

Fosco Dubini,

ist Professor an der FH Dortmund, Studiengangsleiter MA Film. Von 1991-2006 war er Professeur d'atelier an der Kunsthochschule in Genf. Er ist Autor und Produzent von Spiel- und Dokumentarfilmen: „Die Reise nach Karfiristan“, „Thomas Pynchon - A journey in to the mind“, „Jean Seberg - American Actress“ und „Die innere Zone“ www.trevallifilm.ch

Lars Henrik Gass,

ist Leiter der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen. Er lehrt zu Film und Kulturmanagement. Er ist Autor zahlreicher Kritiken, Essays und Vorträge zu Fotografie, Film und kulturpolitischen Themen und des 2012 erschienen Buches „Film und Kunst nach dem Kino“. www.kurzfilmtage.de/metanavigation/ueber-uns/team/lars-henrik-gass.html

Senta Siewert,

ist Leiterin des DFG-Projekts zur performativen Praxis der Filmhistoriographie, Mitglied des Living-Archive Projekts (Arsenal Berlin), des Forschernetzwerks Erfahrungsraum Kino, der Bochumer Werkstatt Filmbildung und hat an Dokumentarfilmen zu Musik und Popkultur für arte und 3Sat mitgewirkt. www.tfm.uni-frankfurt.de/Mitarbeiter/Siewert/index.html

Sonja Bernadette Weber,

ist Medienkünstlerin und Dozentin. Jurymitglied des Banff World Media Festivals für interaktive Formate und visuelle Autorin Neuer Medien Exponate. Aktuell entwickelt sie die transmediale Spielwelt „Systemkicker“ und lehrt an Medienhochschulen in Köln, Berlin und Bonn Digitale Medien. www.mediatransformer.de

Moderation: Hilde Hoffmann, Medienwissenschaftlerin Bochum

Die Veranstaltung wurde kuratiert von Gabi Hinderberger und Hilde Hoffmann.

20:00 Filmprogramm VII

1200 grad 2012 | 13'38" | HD | Experimentelle Doku

Klaus Hommerich | Hagen

Ein Detail reicher Blick auf den Ruheforst Hagen und das Krematorium der Stadt. Stille kontrastiert mit Technik.

Klaus Hommerich, 1963 in Bonn geboren, studierte von 2006-2012 Studium an der FH Dortmund. Seit 1997 arbeitet er als Kameramann, Kameraassistent und Beleuchter. „1200 Grad“ ist seine Diplomarbeit.

Produktion: Fachhochschule für Design Dortmund

Kontakt: 1200grad@zoho.com

Die Metrik des Zufalls 2012 | 4' | HD, 16mm | Experimentell

Idee, Regie: Werner Biedermann | Essen

Schnitt: Ferdinand Fries

Ein Patchwork-Parcours durch die Filmgeschichte. Ein Lebenslauf nach den Gesetzmäßigkeiten der Filmmontage und der Fantasie des Schauenden.

Werner Biedermann, 1953 in Essen geboren studierte Visuelle Kommunikation und Industrie-Design an der Folkwang-Hochschule Essen. Unter anderem war er Leiter des Kommunalen Kinos Essen, journalistisch tätig und hat Bücher publiziert. Produktion: Vertriebsförderung durch Stiftung für Film und Medien Köln Kontakt: werner.biedermann@t-online.de

Erzählung einer Geschichte (Tanzende Toranj II)

2011 | 7'48" | DV | Experimentell

Amen Feizabadi | Essen

Als ich das erste Mal aus der Luke des Toranj hinüber sah, kamen mir Bilder in den Sinn – und die Handy-Aufnahmen von Demonstranten im Iran.

Amen Feizabadi, 1983 in Teheran geboren, ist Komponist, Videokünstler und Musiker. Seit 2009 studiert er an der Folkwang Universität Komposition und Visualisierung.

Produktion: Folkwang Universität der Künste Essen

Kontakt: amenfeizabadi@gmail.com

Am Ende aller Tage 2012 | 32' | HDV | Doku

Irina Heckmann | Dortmund

Auch der Abend hat seine Rituale und die Nacht ihre Träume.

Irina Heckmann, 1980 in Omsk geboren, absolvierte eine Ausbildung als Restauratorin am Kunstlyzeum der Stadt Omsk. Studium der Illustration, Grafik und Fotografie an der FH Münster. Zurzeit Studentin an der FH Dortmund/Film.

Produktion: Eigenmittel, Technik FH Dortmund

Kontakt: ira_heckmann@web.de

Diskussion: 20:50

Moderation: Gabi Hinderberger

21:30 Filmprogramm VIII

Bierdeckel 2011 | 1'42" | HD | Experimentell

Idee, Regie, Kamera, Schnitt: Jochen Renz | Essen

Soundtrack: Thomas Wegner

Ein zappeliger Filmstreifen aus ca. 100 bemalten Bierdeckeln und 1.100 Einzelfotos.

Jochen Renz, 1960 in Stuttgart geboren 1992 Diplom im Fach Kommunikationsdesign an der Universität Essen. Seit 1995 Filmemacher, seit 2010 Lehrer an der Folkwang Universität der Künste im Fach Film/Video

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: renz@flotte3.de

Mein Tag mit Tarna 2012 | 40' | HDV | Doku

Chris Caliman | Berlin

Ein Tag mit der Domina „Lady Tarna“. Der „Frisör-Fetisch“ und das „Kaviar-Dinner“ stehen auf dem Plan.

Chris Caliman, 1979 in Bukarest geboren, studierte an der FH Dortmund.

Seit 2008 ist er freier Kameramann und Filmemacher: Dokumentar- und Imagefilm, Musikvideo.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: chris@caliman.de

Käfighaltung* 2011 | 3' | HDV | Experimentell

Idee, Regie, Kamera, Schnitt: David Lensing | Köln

Darsteller: Debo Vogt, Karola Levering

Zwei junge Aktivistinnen – für und gegen alles – philosophieren über Verbote, ehe sie zur Tat schreiten.

David Lensing, 1989 in Bocholt geboren, ist Medienproduktionsmanager im Verlagswesen (Bereich Filmproduktion), macht Fotos und schreibt für das Magazin „Der Schnitt“.

Produktion: Amateurfilmgruppe D-Movie

Kontakt: david.lensing@googlemail.com

Heaven on earth 2012 | 9'30" | HDV | Doku

Idee, Regie, Kamera: Karo Schnelle, Patrick Joswig | Berlin

Schnitt: Karo Schnelle

Sounddesign: Christof Schnelle

Echte Wattenscheider kommen an „Heaven“ nicht vorbei – die einzig verbliebene Diskothek in Bochum-Wattenscheid.

Karo Schnelle, 1983 in Bochum geboren, hat Regie an der Athanon Akademie für darstellende Kunst Burghausen studiert.

Patrick Joswig, 1975 in Bochum geboren, ist Schauspieler und Autor bei der „Wattenscheider Schule“.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: info@fluchthafen-film.de

Diskussion: 22:50

Moderation: Natascha Frankenberg

23:30 – Party

3D Premiere im Endstation!

Brille aufsetzen und mitkämpfen.

Zwei 3D Super8 Filme von Jack Arnold:

Der Schrecken vom Amazonas (1954)

Gefahr aus dem Weltall (1953)

Am Projektor: Wolfgang Kriener

Im Kinofoyer: DJ Daniel Hein

*Spektrum Deutschland (außer Konkurrenz)



13:00 Filmprogramm IX

Manfred Peter Hein 2010-2012 | 60' | miniDV | Doku

Frank Wierke | Unna

Der 81 Jahre alte, in Ostpreußen geborene Dichter und Übersetzer Manfred Peter Hein erzählt. Eine Spurensuche, ein Sprechen über das Leben, über die Bedingungen seines Schreibens; wie Biographie, Geschichte, Natur, Landschaft hineinfließen, sich verdichten in Lyrik.

Frank Wierke, in Unna geboren, studierte an der FH für Design, Dortmund. Er ist freiberuflicher Filmemacher, u.a. für ZDF/3sat und Goethe-Institut. 2007 wurde er mit dem ARTE-Preis „Bester deutscher Dokumentarfilm“ ausgezeichnet.

Produktion: Wierke-Film

Kontakt: fwierke@yahoo.de

Diskussion: 14:00

Moderation: Nina Selig

15:00 Filmprogramm X

In Zeiten wie diesen 2011/2012 | 18'48" | HDV | Fiktion

Idee, Regie: Simon Karsten | Bochum

Kamera: Sebastian Moretto

Schnitt: Gerrit Hecht

Darsteller: Martin Horn, Michael Schütz, Ronny Miersch

Deutschland 1942. Zwei Gestapo-Offiziere versuchen einen Wissenschaftler und Unternehmer zur Zusammenarbeit mit dem Regime zu bewegen. Sie haben keinen Zweifel daran, dass dies einfach sei.

Simon Karsten Nach dem Studium der Politik und Geschichtswissenschaft an der Ruhr Universität Bochum Tätigkeiten als Journalist und Werbetexter. Gastengagements am Schauspielhaus Bochum und Schauspiel Dortmund, im Anschluss diverse Regieassistenzen.

Produktion: gefördert durch Sparkasse Bochum

Kontakt: simon.karsten@gmx.de

Links liegen lassen 2012 | 0'23" | DV | Animation

Friedrich Ludmann | Düsseldorf

Der Hochofen 4 von Thyssen Krupp und Duisburg-Bruckhausen: ein Verschwinden in 23 Sekunden.

Friedrich Ludmann, 1970 in Stuttgart geboren, studierte Architektur und Baukunst. Er hat als Architekt in London und als Assistenz am Stadttheater Konstanz gearbeitet. Seit 2006 ist er freiberuflich im Bereich Architektur, Kunst und Theater tätig.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: mail@friedrichludmann.com

going in circles 2012 | 13'12" | found footage | Essay

Maximilian Schmötzer | Berlin

Voice Over: Antonia Brell

Wie ein roter Faden zieht sich das Kreisthema durch das found footage-Material. Wie viel Gemeinsames ist zwischen Youtube, Kubrick und der Musikgeschichte zu finden?

Maximilian Schmötzer, 1982 in Freising geboren, studiert seit 2007 an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Seit 2011 studierte er zusätzlich an der Kunstakademie Düsseldorf und setzt sein Studium jetzt an der Universität der Künste in Berlin fort.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: max-schm@gmx.de

Al Hadr – Die Gegenwart 2012 | 27' | HD | Doku

Andres Rump | Roetgen-Rott

Eine einzige Einstellung – viel Raum. Die Kamera als unsichtbarer Beobachter zeigt uns eine unbekannte Welt, die erzählt.

Andres Rump, 1970 in Aachen geboren, studierte Architektur und Städtebau an der RWTH Aachen und Dokumentarische Kamera an der FH Dortmund. Seit 2010 arbeitet er als freier Autor, Kameramann und Fotograf.

Produktion: Eigenmittel

Kontakt: www.andres-rump-dokumentarfilm.eu

Diskussion: 16:00

Moderation: Natascha Frankenberg

17:00 – 19:30 DIE ROTE COUCH – Das Werkstattgespräch

EmscherSkizzen 2006-2010 | 97'

Regie, Kamera: *Christoph Hübner*

Ton, Montage: *Gabriele Voss*

Seit fast 40 Jahren machen Christoph Hübner und Gabriele Voss gemeinsam Filme über das Ruhrgebiet. Mit ihrem dokumentarischen Spielfilm „Huckinger März“, über den spontanen Streik der Hüttenarbeiter von Mannesheim-Huckingen im Frühjahr 1973, fing alles an. Mit ihrem ersten Mammut-Projekt „Lebens-Geschichte des Bergarbeiters Alfons S.“ wurden sie Grimme-Preis-gekrönt bekannt. „Kurz mal hinschauen“ war nie ihre Sache, sie nehmen sich Zeit, hören zu und fragen nach – einfach und direkt, aber nie aufdringlich. Ihre Arbeiten sind geprägt von dem spürbaren Interesse an ihrem Gegenüber, an dessen Situation und an der Umgebung, in der ihre Protagonisten leben.



„Wir wollten niemals zwischen dem Sujet und dem Zuschauer Barrieren errichten. Um das zu erreichen, muss man seinem Sujet zuhören, das Material immer wieder anschauen und dann eine Struktur finden, die dessen Charakter und nicht nur den eigenen Vorstellungen entspricht. Ein guter Dokumentarfilmer muss sensibel genug sein, um zu fragen: ‚Was erzählt es mir?‘ Nur dann kann man dem Zuschauer das, was man sieht, wirklich nahebringen.“ Christoph Hübner

Seit 2006 arbeiten die beiden Filmemacher für die EmscherGenossenschaft an den „EmscherSkizzen“: dabei ist ihr Sujet – die Renaturierung der Emscher – ein ebenbürtiges Mammut-Projekt. 82 Kilometer Flusslandschaft werden neu gestaltet, die Emscher wird aus ihrem Betonbett befreit und von Abwässern gereinigt. Hübner und Voss halten dabei die Arbeit an den Baustellen ebenso fest, wie den Alltag der

Menschen, die am Fluss leben oder arbeiten. Entstanden sind kurze Momentaufnahmen, viele oftmals spontan mit der Kamera eingefangen.



Exklusiv für blicke haben Christoph Hübner und Gabriele Voss aus 35 Kurzfilmen eine Auswahl zusammengestellt, die, in ihrer Zusammenstellung stimmig, in knapp 100 Minuten dem Flusslauf von Ost nach West folgt, von Phoenix-West in Dortmund bis zur Emschermündung in Dinslaken. Eine Reise mit vielen Begegnungen:

Fluss mit Landschaft / Phoenix-West Dortmund | 8'34"

Emscherumbau Dortmund, Bolmker Weg | 5'09"

Archäologische Grabungen Castrop-Rauxel, Ickern | 7'20"

Baustelle Neuer Emscher-Durchlass 10/2009 | Castrop-Rauxel | 7'13"

Vom Emscher-Düker zum Schellenbruch-Graben | 5'04"

Geilmanns Feld Castrop-Rauxel | 10'44"

Bike & Skatepark Recklinghausen | 4'03"

Halde Hoheward Herten | 9'03"

Kanalbegehung Schwarzbach, Essen | 14'12"

Schweinebucht Gelsenkirchen | 9'24"

„Warten auf den Fluss“ – Mira Gelsenkirchen | 6'20"

Der Brachenthron Oberhausen | 6'20"

Emschermündung Dinslaken | 3'27"

20:00 Preisverleihung und Präsentation der prämierten Filme

Moderation: *Natascha Frankenberg und Nina Selig*

Anfahrt

mit der S-Bahn: S-Bhf Bo-Langendreer

mit dem Bus: Haltestelle Langendreer Nord

mit dem Auto: A40, Ausfahrt Do-Lütgendortmund (40)



Veranstaltungsort

blicke

filmfestival des ruhrgebiets

im Kino Endstation

Bahnhof Langendreer

Wallbaumweg 108

44894 Bochum

Tel 0234/266 16

Fax 0234/687 16 99

info@blicke.org

www.blicke.org

Kontakt: Gabi Hinderberger, Wolfgang Kriener

Weine aus Spanien, Frankreich, Italien...

Bodegas Rioja
Weinhandels Gesellschaft mbH

Lennerhofstraße 156 · 44801 Bochum

0234 - 9 789 567 · www.bodegas-rioja.de